



vertraulich

An alle
Fraktionen sowie Stadträtinnen/Stadträte
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich
Bildung und Jugend
GZ: (GB 2) 40

Datum: - 2. JAN. 2020

Beschlusskontrolle zu A0521/18 (Sitzungsnummer: SR/063/2019)

Sanierung und Weiterentwicklung des Standortes Altroßthal des Beruflichen Schulzentrums für Agrarwirtschaft und Ernährung Dresden

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgender Zwischenstand kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

- 1. „Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Sanierung des Standortes Altroßthal unverzüglich voranzutreiben und dem Stadtrat bis 31.07.2019 ein Konzept zur Weiterentwicklung des Standortes vorzulegen.“**

Der Schulstandort des Berufsschulzentrums für Agrarwirtschaft und Ernährung am Standort Altroßthal wird auch langfristig gemäß Schulnetzplanung als Schulstandort geplant. Derzeit werden die Erweiterungsmöglichkeiten auf dem vorhandenen Grundstück geprüft. Beauftragt wurde die STESAD GmbH mit der Umsetzung der Planungsleistungen.

- 2. „Für die Sanierung gelten folgende Prioritäten und sind zügig im Rahmen der geltenden Erhaltungssatzung „H-01-34, Historische Dorfkerne, Dorfkern Altroßthal“ zwischen den beteiligten Ämtern im Sinne folgender Lösungen zu klären, um einen Sanierungsbeginn zu realisieren unabhängig von der Vorlage der Berufsschulnetzplanung des Landes zu realisieren:**
 - a, Denkmalgerechte Sanierung von Haus 2 (ehemals Internatsgebäude), d.h. Berücksichtigung denkmalpflegerischer Belange an der Außenhülle, aber im Inneren Umbau zur schulischen Nutzung;“**

Notwendige Abstimmungen haben zu diesem Zweck zwischen den beteiligten Ämtern (Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung, Amt für Kultur- und Denkmalschutz, Schulverwaltungsamt, Stadtplanungsamt, STESAD GmbH) stattgefunden. Die besprochenen Themen fließen in den weiteren Planungsprozess ein.

b. „Umbau der derzeit als Lager genutzten ehemaligen Scheune, z. B. als Sporthalle mit Nutzungsmöglichkeit als Aula und ggf. Mensa;“

Ein erster Soll-Ist-Vergleich der vorhandenen Flächen zu den benötigten Flächen hat ergeben, dass die „Scheune“ voraussichtlich ausschließlich als Sportraum, einschließlich der notwendigen Nebenbereiche dienen kann. Der benötigte Aula-/Mensabereich soll sich als verbindendes, transparentes „Gelenk“ im Schulhof, anstelle des derzeitigen Grünen Klassenzimmers wiederfinden. Das Grüne Klassenzimmer wird an anderer Stelle auf dem Schulgelände neu errichtet.

3. „Für das Konzept zur Weiterentwicklung des Standortes sollen insbesondere folgende Punkte geprüft werden:

a. Das Schloss mit dazugehörigem Park sollen aus der Nutzung durch das Schulverwaltungsamt ausgegliedert werden. Für das Schloss ist ein anderes Nutzungs- und Sanierungskonzept zu entwickeln. Eine städtische Nutzung ist zu prüfen. Dabei soll berücksichtigt werden, inwiefern das Berufliche Schulzentrum den Schlosspark hinsichtlich von Freiflächen weiter nutzen kann.“

Der Beschlusspunkt wird umgesetzt und befindet sich aktuell in der Prüfung im Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung, Abteilung Liegenschaften.

b. „Anstelle der geplanten Errichtung von Leichtbauhallen als Lagerraum für das Schulverwaltungsamt soll eine bauliche Erweiterung des Standortes geprüft werden hinsichtlich der Möglichkeit der Zusammenführung der Berufsgruppen der Ernährungsberufe sowie der Fachoberschule Agrarwirtschaft-, Bio- und Umwelttechnologie (vom Standort Canalettostraße) mit den landwirtschaftlichen, gärtnerischen und floristischen Ausbildungsrichtungen, der Landesfachklasse der Pferdewirte und dem Beruflichen Gymnasium für Biotechnologie und Agrarwissenschaft am Standort Altrößthal; mindestens jedoch eine bauliche und optische Aufwertung der derzeitigen mobilen Raumeinheiten (MRE).“

Der Standort Canalettostraße bildet einen wichtigen Zweig des Berufsschulzentrums für Agrarwirtschaft und Ernährung und ist für die Ausbildungsberufe vor Ort technisch gut ausgestattet. Abstimmungen mit der Schulleitung haben ergeben, dass die Zusammenführung beider Schulstandorte nicht zwingend zielführend ist. Die zur Verfügung stehenden Flächen am Schulstandort Altrößthal und die geltende Gebietserhaltungssatzung lassen eine Erweiterung am Standort nur bedingt zu. Die Aufwertung und Erweiterung der vorhandenen MRE sind Bestandteil des Arbeitsauftrages an die Stesad GmbH.

4. „Deckungsquelle: Aus dem Planungsbudget Lph 0 - 3 A40 sind vordringlich die Planungen für die Sanierung BSZ Altrößthal Haus 2 sowie für die Sporthalle BSZ Altrößthal voranzutreiben. Das Projekt HI4090151 „NN_Freiberger Str.“ lt. Haushaltsentwurf des Oberbürgermeisters ist als Projekt „150. Oberschule“ zu veranschlagen für 33,1 Mio. Euro statt 52.791.800 Euro. Freiwerdende Mittel sind insbesondere für die Sanierung BSZ Altrößthal Haus 2 (vorauss. 9 Mio. Euro) sowie für die Sporthalle BSZ Altrößthal einzusetzen.“


Die Planungsleistungen werden aus dem Planungsbudget 70.400003 finanziert. Die Maßnahme muss im Doppelhaushalt 2021/2022 eingeordnet werden. Die frei werdenden Mittel aus dem Projekt HI.4090151 (Freiberger Straße) sind den Maßnahmen HI.4030281 (Erweiterung Gymnasium Dresden Gorbitz) und der Maßnahme HI.4090171 (Neubau Berufsschulzentrum und berufliches Gymnasium Franz Ludwig Gehe – Boxberger Straße) zugeordnet.

Nächste Beschlusskontrolle: 1. Juli 2020

Mit freundlichen Grüßen


Hartmut Vorjohann
Beigeordneter für Bildung und Jugend

Kenntnisnahme:


Dirk Hilbert
Oberbürgermeister